

# Bericht Neujahrsempfang in St. Cäcilia

---

## Netzwerk in Ökumene, Pastoralen Raum und mit den Partnerorganisationen

Unsere Gemeinde St. Cäcilia schwebt nicht im luftleeren Raum, sondern sie ist fester Teil eines Netzwerkes mit Bezügen in die Kommune Michendorf, in die Ökumene der christlichen Geschwister und in die Weite des entstehenden Pastoralen Raumes, fest verbunden auch mit zahlreichen Partnerorganisationen der tätigen christlichen Nächstenliebe. Genau dieses Netzwerk war zu erleben, als Pfarrvikar Karlson in Vertretung von Propst Müller und der Pfarrgemeinderat am 31. Januar 2018 zum Neujahrsempfang im Haus St. Georg begrüßten.



Nach launigen Gedanken von Pfarrer Karlson zu verschiedenen Jahresanfängen von Schuljahr über Kirchenjahr bis hin eben zum weltlichen Jahreswechsel richtete der PGR-Vorsitzende Prof. Dr. Schopper das Augenmerk in einer kurzen Präsentation auf die Vielfalt unserer Gemeinde. Der Michendorfer Bürgermeister Mirbach erzählte der Versammlung in einem Grußwort von seiner christlichen Prägung im seinerzeit tief katholischen Köln und äußerte seine Hochachtung für alle Christen gleich welcher Konfession, die sich hier in der Diaspora für ihre Überzeugung einsetzen und aus ihrem Glauben für das Gemeinwohl handeln.

Anschließend war das liebevoll vorbereitete Buffet eröffnet und die Gesprächsgruppen fanden sich an den phan-

tasievoll geschmückten Tischen zu angeregten Gesprächen zusammen. Ein großer Dank gebührt hier Roswitha Poley, die ihr dekoratives Geschick einmal mehr in den Dienst der Gemeinde stellte und zarte Engel über die Tische schweben ließ.

Nun konnten ökumenische Pläne rund um das Nagelkreuzjahr unserer protestantischen Nachbarn konkretisiert werden; sowohl Pfarrer Dürschlag und einige seiner Gemeindemitglieder aus Michendorf-Wildenbruch waren anwesend, als auch Pfarrerin Rumpel ebenfalls mit Begleitern aus Langerwisch und Wilhelmshorst. Auch der protestantische Pfarrer Prellwitz aus Beelitz war zu Gast; Ideen zu katholischen Angeboten in Beelitz keimten auf. Pläne zur „Nacht der offenen Kirchen“ nahmen weitere Gestalt an. Die Leiterin der Beschäftigung des Seniorenzentrums St. Elisabeth begegnete im Oberministranten ihrem ehemaligen Praktikanten wieder und konnte Kontakte zur musikalischen Gestaltung der Festgot-

tesdienste in ihrem Haus mitnehmen. Die Pfadfinder der DPSG sind längst fester Bestandteil des Neujahrsempfangs, wie auch die im Haus St. Georg beheimatete Caritas selbstverständlich vertreten war. Das allmähliche Zusammenwachsen im Pastoralen Raum findet seinen Niederschlag vor allem in dem regen Anteil, den die PGR-Vorsitzende von St. Antonius Ida Reineke am Geschehen in unserer Gemeinde nimmt. Sie war ebenso wie ihre Begleiter aus Babelsberg und auch der Abgesandte aus St. Peter und Paul in zahlreiche Gespräche eingebunden.



Es summt und schwirrt, es lachte, es klapperte; ein gelungener Abend, den wir selbstverständlich im kommenden Jahr wiederholen werden. *Text: Imina Schopper, Fotos: Christian Poley*